

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 9. November 2018

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG i. L.
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2018 im schriftlichen Verfahren
Sonderbetriebsausgaben und -einnahmen für das Jahr 2017

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2018. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates, sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum 7. Dezember 2018 (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten.

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Nachdem die Gesellschaft wie berichtet zum 1. Januar 2017 zur Regelbesteuerung zurück gewechselt hat, ist es nun auch wieder möglich, **Sonderbetriebsausgaben und –einnahmen** steuerlich geltend zu machen. Mit dem beiliegenden Formular bitten wir Sie, uns Ihre persönlichen "Sonderbetriebsausgaben und –einnahmen" im Zusammenhang mit Ihrer Beteiligung an der "**Agulhas Stream**" für das **Jahr 2017** mitzuteilen.

Das Finanzamt teilt mit, dass ein pauschaler Ansatz von Sonderbetriebsausgaben nicht möglich ist. Alle Kosten sind zu belegen. Zum Nachweis von Telefonkosten sind entsprechende Eigenbelege mit den Angaben zum Gesprächspartner, -gegenstand und der Gesprächsdauer einzureichen. Bei Reisekosten sind das Reiseziel, die Reisedauer, der Reisegrund und der Gesprächspartner anzugeben. Tankbelege bzw. Fahrscheine sind als Nachweis beizufügen.

Die Bescheide des Finanzamtes der letzten Jahre haben gezeigt, dass pauschalisierte, nicht durch Einzelnachweise belegte Sonderbetriebsausgaben keine Aussicht auf Anerkennung seitens des Finanzamtes haben. Daher bitten wir Sie um Verständnis, dass wir aus Effizienzgründen nur durch Einzelnachweise belegte Sonderbetriebsausgaben weiterreichen können.

Sollten bei Ihnen keine Sonderbetriebsausgaben angefallen sein, bitten wir Sie, von einer Rücksendung des beigelegten Formulars abzusehen.

Soweit Ihre Beteiligung finanziert wurde, sind der Darlehensvertrag, der Zins- und Tilgungsplan und die Zinsbescheinigungen bzw. Kontoauszüge zwingend erforderlich, um das Vorliegen der Gewinnerzielungsabsicht prüfen zu können.

Eine abschließende Bitte:

Bereits seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des **Geldwäschegesetzes** (=GwG). Daher bitten wir Sie wie bisher auch schon, uns über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) zu informieren. Seit 2012 sind die bestehenden Offenlegungspflichten nochmals **erweitert** worden.

In Erfüllung der Vorschriften des **Geldwäschegesetzes** (= GwG) bitten wir Sie, uns zu informieren:

- über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung)
- über bereits bestehende Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnisse sowie **abweichende wirtschaftliche Berechtigungen an der Beteiligung** (z.B., wenn Sie die Beteiligung für eine andere Person halten) und auch über deren zukünftige Begründung oder Änderung. Der Information an uns bitten wir eine lesbare Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses des wirtschaftlich Berechtigten beizufügen.

- falls Sie ein hochrangiges wichtiges öffentliches Amt im In- oder Ausland ausüben bzw. bis vor (weniger als) einem Jahr ausgeübt haben und damit eine **politisch exponierte Person** i. S. d. GwG darstellen. Gemäß § 1 (12) GwG fallen öffentliche Ämter unterhalb der nationalen Ebene dann darunter, wenn deren politische Bedeutung mit einer ähnlichen Position auf nationaler Ebene vergleichbar ist. Ebenso bitten wir um Mitteilung, wenn ein abweichender wirtschaftlich Berechtigter, ein unmittelbares Familienmitglied oder eine Ihnen bzw. dem abweichenden wirtschaftlich Berechtigten nahestehende Person als politisch exponierte Person im Sinne des GwG gilt.

Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob eine der o.a. Fallgruppen auf Sie zutrifft und informieren uns in diesem Fall oder halten Rücksprache mit uns. Das Geldwäschegesetz weist Sanktionen für den Fall von Zuwiderhandlungen auf und verpflichtet uns in seinem § 43 bereits dann zu Verdachtsmeldungen an die Behörden, wenn Tatsachen darauf schließen lassen, dass Sie den Offenlegungspflichten des Geldwäschegesetzes nicht nachgekommen sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Kurze Mühren 20
20095 Hamburg

**Fristende:
7. Dezember 2018
(Hier eingehend)**

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2018
der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG i. L.
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2017**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2017**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 6. **Beschlussfassung über die Änderung des § 27 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages, so dass der Liquidationszeitpunkt auf den 31. Dezember 2018 festgelegt wird**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 7. **In der Liquidationsphase entspricht das Geschäftsjahr der Gesellschaft weiterhin dem Kalenderjahr**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
 8. **Beschlussfassung über den Verzicht der Prüfung des Jahresabschlusses für den Zeitraum der Liquidation mit Ausnahme des Jahres, in dem die Liquidation beendet wird.**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

«Suchname», «Anlegernr», «Fonds», «Währung» «Beteiligungsbetrag»

Rückantwort für 2017

Bitte zurücksenden bis zum 7. Dezember 2018 an:

**M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Kurze Mühren 20
20095 Hamburg**

Telefax: 040/32 82 58 99

Rückantwort Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben für das Kalenderjahr 2017

Berücksichtigen Sie bitte die sich aus der Aufstellung ergebenden Betriebsausgaben, die ich im o.a. Kalenderjahr im Zusammenhang mit meiner Beteiligung persönlich getragen habe, bei der einheitlichen und gesonderten Feststellung der Einkünfte.

Da eine Erfassung der entstandenen Aufwendungen als Sonderbetriebsausgaben die Vorlage der Belege in Kopie oder im Original voraussetzt, habe ich alle erforderlichen Unterlagen als Anlage beigefügt.

Beteiligung an der

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG i. L.

Steuerjahr 2017

Ausgaben:

Höhe der Sonderbetriebs-
schulden
(Kreditsaldo per 31.12.17 Ihrer
Beteiligungs-Fremdfinanzierung,
Kontoauszug ist beizufügen)

€: _____

Zinszahlungen:

€: _____

Beratungskosten:

€: _____

Reisekosten:

€: _____

Son. Aufwendungen:

€: _____

Einnahmen:

Sonst. Einnahmen *)

€ _____

***) Eventuelle Einnahmen, die nicht von
der Fondsgesellschaft gezahlt
wurden, aber im Zusammenhang mit
meiner Beteiligung stehen.**

Über eventuell erfolgte Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit Anteilsübertragungen in Erbschaftsfällen sowie bei Schenkungen werde ich den Treuhänder informieren.

Gleiches gilt für den Fall einer geänderten Steuernummer, Bankverbindung oder Anschrift.

Ort, Datum

Unterschrift

“Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG i.L.



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2018

Geschäftsführung: **Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH,**
Brodschragen 3-5, 20457 Hamburg
Geschäftsführer: Helge Janßen

Vertragsreeder: **Triton Schifffahrts GmbH**
Hafenstraße 6, 26789 Leer

Emissionshaus: **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**
Brodschragen 3-5, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298
E-Mail: info@seehandlung.de
<http://www.seehandlung.de/>

Treuhandgesellschaft: **M.M.Warburg & CO Schifffahrtstreuhand GmbH**
Kurze Mühren 20, 20095 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99
E-Mail: Schifffahrtstreuhand@mmwarburg.com

Beirat: **Peter Bretzger**
Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim
Tel.: 07324 / 30 36
E-Mail: bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Joachim Thater
Lawinkelhöfe 5, 34414 Warburg
Tel.: 05642 / 600227
E-Mail: thater@luecking.de

Herbert Juniel
Schwachhauser Heerstraße 355, 28211 Bremen
Tel.: 0421 / 23 78 44
E-Mail: herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2018

„Aguilhas Stream“ GmbH & Co. KG i.L.

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

“Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG i.L.

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2017
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2017
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018
6. Beschlussfassung über die Änderung des §27 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages, so dass der Liquidationszeitpunkt auf den 31. Dezember 2018 festgelegt wird
7. In der Liquidationsphase entspricht das Geschäftsjahr der Gesellschaft weiterhin dem Kalenderjahr
8. Beschlussfassung über den Verzicht der Prüfung des Jahresabschlusses für den Zeitraum der Liquidation mit Ausnahme des Jahres, in dem die Liquidation beendet wird

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2017

1. Überblick über das Geschäftsjahr 2017

Auch im Geschäftsjahr 2017 fuhr das MS „Agulhas Stream“ im Seatrade Reefer Pool. Die durchschnittliche Pool-Rate 2017 des MS „Agulhas Stream“ lag mit ca. monatlich USD 0,37/cbft unter dem Niveau des Vorjahres (monatlich USD 0,54/cbft).

Im Berichtsjahr sind keine off-hire Tage aufgetreten.

Der Cash-Flow des Jahres 2017 lag mit TEUR -168 um rd. TEUR 964 unter dem Wert des Vorjahres und war zugleich erstmals negativ. Der negative Cash-Flow ist hauptsächlich auf die geringeren Umsatzerlöse des Berichtsjahres zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurde keine Auszahlung an die Gesellschafter geleistet.

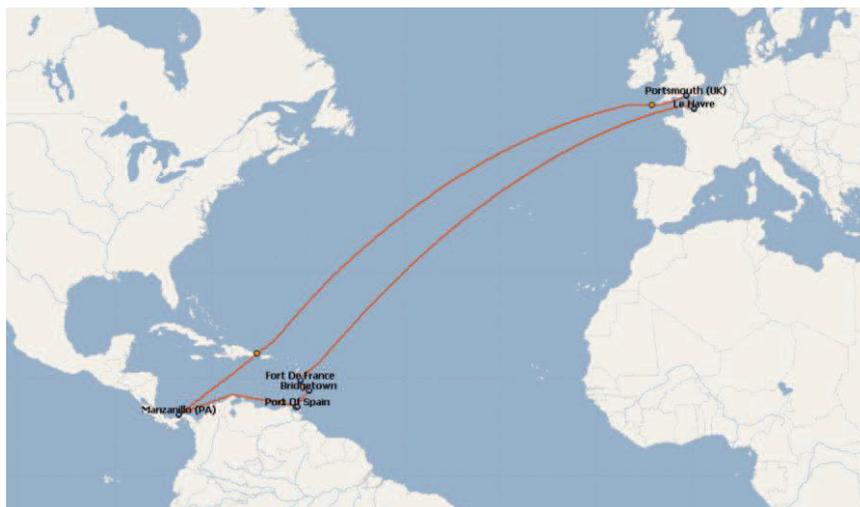
Das steuerpflichtige Ergebnis für das Jahr 2017 beträgt ca. 3,087%.

Im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 21. Dezember 2017, die im schriftlichen Verfahren abgehalten wurde, haben die Gesellschafter den Verkauf des Schiffes beschlossen. Wie bereits berichtet betrug der Verkaufspreis TUSD 3.981. Die Übergabe des Schiffes an den Käufer erfolgte am 28. Februar 2018.

2. Einsatz und Betrieb des Schiffes

Der Einsatz des Schiffes erfolgte weltweit, wobei wie in den Vorjahren überwiegend Früchte (insbesondere Bananen), Fisch und Geflügel transportiert wurden.

Das Schiff war bis zum 11. Dezember 2017 im Geest trade (Fort-de-France, Kingston, Fort-de-France, Castries, St. John's, Manzanillo, Portsmouth, Le Havre) unterwegs. Ab dem 13. Dezember 2017 war das MS „Agulhas Steam“ in einer 6-Wochen-Rundreise im Rayo service (Rotterdam, Paramaribo, Pancan, Puerto Bolivar, Guayaquil, Paita, Pancan, Dover, Hamburg, Flushing) beschäftigt. Die Mannschaft umfasste insgesamt 19 Seeleute.



Das Schiff ist im Schiffsregister der Niederländischen Antillen sowie im deutschen Schiffsregister beim Amtsgericht Hamburg unter der Nr. 18735 eingetragen. Es fährt unter der Flagge der Niederländischen Antillen.

Das Schiff war zum Bilanzstichtag gegen Kasko-Risiken wie folgt versichert:

Deckungssummen

Kasko	14.400.000	EUR
Interesse	2.880.000	EUR
Ausrüstung	720.000	EUR
Summe	18.000.000	EUR

Es bestand eine "Loss of Hire" Versicherung, bei der maximal pro Schadensfall TUSD 4.200 gezahlt worden wäre. Die Entschädigung im Versicherungsfall betrug für maximal 240 Tage täglich TUSD 17,5, wobei ein Selbstbehalt von 14 Tagen durch die Gesellschaft zu tragen wäre. Weitere 26 Tage wurden über einen „Loss of Hire“ Pool abgedeckt. Daneben hatte die Gesellschaft eine P&I-Versicherung, eine Kriegsrisikoversicherung sowie eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen.

3. Marktsituation

3.1. Weltwirtschaft

Das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2017 hat sich mit 3,7 % leicht gegenüber dem Vorjahr verbessert (2016: +3,2 %). Während die USA mit 2,3 % wuchs, entwickelte sich der Euroraum mit einem Wachstum von 2,4 % minimal besser. Die Wachstumstreiber sind nach wie vor die sich entwickelnden Volkswirtschaften Asiens (+6,5 %) insbesondere China und Indien (+6,9 % bzw. +6,7 %).¹

3.2. Nachfrageentwicklung

Drewry Maritime Research prognostiziert auf Basis der erwarteten Entwicklung von Weltbevölkerung und Vermögens ein Wachstum des Kühltransports verderblicher Güter auf dem Seeweg von 124,4 Mio. Tonnen in 2016 auf 144,8 Mio. Tonnen in 2022 (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate rund 3,1 %). Diese Güter werden auf Kühlschiffen und Containerschiffen – in Kühlcontainern – transportiert. Die Verteilung ist von vielen Faktoren abhängig, unter anderem Preis, Transitzeit, Umladung und Tonnageverfügbarkeit. Die Ladungsmengen und der Marktanteil der Containerschiffe werden weiter steigen. Drewry sagt einen Anstieg des Containerisierungsgrades von 80,3 % in 2017 auf 86,0 % in 2022 voraus. In Konsequenz würde das Transportvolumen in den Laderäumen von Kühlschiffen von 24,5 Mio. Tonnen um rund 17 % auf 20,3 Mio. Tonnen in 2022 zurückgehen.²

3.3. Flottenentwicklung

Die Kühlschiffflotte (größer 100.000 cbft und ohne Freezer) umfasst per Mitte 2018 noch 527 Schiffe. Das durchschnittliche Alter dieser Flotte beträgt rund 26 Jahre, 170 Schiffe sind 31 Jahre oder älter. Im Jahr 2017 wurden 27 Kühlschiffe größer 100.000 cbft recycled, das durchschnittliche Recyclingalter betrug 31 Jahre. Bei einem angenommenen durchschnittlichen Recyclingalter von 30 (35) Jahren errechnet Drewry eine Reduktion der Flotte auf 245 (374) Einheiten im Jahr 2022.³

In den Jahren 2018 und 2019 sollen 15 Kühlschiffsneubauten abgeliefert werden, davon zehn Schiffe zwischen 260.000 und 350.000 cbft sowie je zwei Einheiten mit jeweils 650.000 bzw. 880.000 cbft.⁴

¹ International Monetary Fund, World Economic Outlook Update, Less Even Expansion, Rising Trade Tensions, Juli 2018

² Drewry Maritime Research, Reefer Shipping, Market Review & Forecast, Annual Report 2018/19, August 2018

³ Drewry Maritime Research, Reefer Shipping, Market Review & Forecast, Annual Report 2018/19, August 2018

⁴ Drewry Maritime Research, Reefer Shipping, Market Review & Forecast, Annual Report 2018/19, August 2018

Die Containerschiffsflotte umfasste per Juni 2018 5.204 Schiffe mit einer Containerstellplatzkapazität von 21,175 Millionen TEU. Drewry erwartet bis Ende 2022 einen Nettozuwachs der Flotte auf 25,551 Millionen TEU (plus 20,7 %).⁵

3.4. Frachtraten, Zeitcharter- und Spotmarkt

Raten für Kühlschiffe werden in USD-Cents je Kubikfuß und 30 Tage angegeben. Eine Rate von 40 USD-Cents je Kubikfuß und 30 Tage für ein Kühlschiff mit 550.000 cbft Laderaumkapazität entspricht einer Tagesrate von USD 7.333. Die Raten waren saisonal stark unterschiedlich, mit Spitzenwerten üblicherweise in den Monaten März oder April (Hochsaison) und den niedrigsten Werten im Oktober oder November. Nach Angaben von ReeferTrends betragen die Raten für größere Kühlschiffe (450.000 cbft) im Jahr 2017 rund USD 0,34 je cbft und Monat (2016 rund USD 0,39 je cbft und Monat). Für die ersten sieben Monate des Jahres 2018 berichtet ReeferTrends von durchschnittlichen Raten von knapp USD 0,48 je cbft und Monat.⁶

Nach Aussage von Drewry drückt die aggressive Preispolitik der um Marktanteile kämpfenden Containerlinienreedereien auf die Frachtraten, auch der Kühlschiffe. Für 2017 wurde von Spotraten für größere Kühlschiffe im Bereich USD 0,30 bis 0,35 je cbft und Monat berichtet, allerdings sei in dem Bereich ein Spotmarkt nicht existent und ersetzt durch Ladungskontrakte und Liniendienste der Kühlschiffsbetreiber. Zeitcharterverträge werden nur noch sehr vereinzelt geschlossen.⁷

Der durchschnittliche Preis für Schweröl (380 CST; Rotterdam) stieg von USD 213 per mt im Jahr 2016 auf USD 305 per mt im Jahr 2017. In den ersten sieben Monaten stieg der Preis auf durchschnittlich USD 388 per mt. Ähnlich haben sich die Preise für Gasöl (MGO; Rotterdam) entwickelt: 2016 USD 383/mt, 2017 USD 474/mt, per Juli 2017 USD 605/mt.⁸

4. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassung und Saldierung aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 (Angaben in TEUR):

Vermögen		
Anlagevermögen	548	40,7%
Flüssige Mittel	320	23,8%
Übrige Aktiva	478	35,5%
Summe	1.346	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	817	60,7%
Langfristige Verbindlichkeiten	288	21,4%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	241	17,9%
Summe	1.346	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet insbesondere die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes (TEUR 548). Das Schiff wurde bereits im Jahr 2009 auf den steuerlichen Schrottwert abgeschrieben.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten.

Die **übrigen Aktiva** enthalten Forderungen aus Lieferung und Leistung (TEUR 367), sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 14), Vorräte (TEUR 44) und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 53).

⁵ Sextant Consultancy Ltd., Specialised Reefer and Freezer Fleet Listing 2018, Januar 2018

⁶ ReeferTrends, The ReeferBrief, Wochenausgaben 2015 bis 39/2017

⁷ Drewry Maritime Research, Reefer Shipping, Market Review & Forecast, Annual Report 2018/198, August 2018/Okttober 2017

⁸ Clarkson Research Services Limited, Time Series, Datenbankabfrage 08/2018

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten die Gewerbesteuerrückstellung auf den beim Wechsel zur Tonnagesteuer festgestellten Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 288.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten sonstige Rückstellungen (TEUR 39), Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (TEUR 102), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 47) sowie sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 53).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31. Dezember 2017 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

Eigenkapital	
Kommanditkapital I	15.025
Kommanditkapital II	750
Kapitalrücklage (Agio)	751
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	373
Entnahmen	-10.426
Verlustvortrag	-5.578
Jahresfehlbetrag	-78
Summe	817

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (EUR-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz unter der Position „nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen“ ausgewiesen.

Die Rücklage (EUR-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1. Januar 2002 entstanden.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses des Vorjahres mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR)⁹:

	2016	2017	Abweichung
Einnahmen Pool	3.218	2.167	-1.050
Kursgewinn/-verlust (saldiert)	34	-98	-132
sonstige Erträge / Aufwendungen (saldiert)	0	0	0
Auflösung der sonstigen Rückstellungen	2	3	2
Erträge	3.254	2.073	-1.180
lfd. Schiffsbetriebskosten	-1.975	-1.828	147
Werftkosten	-166	-11	155
Bereederung	-129	-87	41
Zinsen Kommanditkapital II	-38	-38	0
Sonstige Zinsen	0	0	0
Laufende Verwaltung	-183	-179	4
Gewerbesteuer	-14	-7	7
sonstige Steuern	0	0	0
Aufwendungen	-2.505	-2.151	354
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	749	-78	-826

Die **Einnahmen aus dem Pool** von TEUR 2.167 (365 Tage zu einer durchschnittlichen Tagesrate von USD 5.937) liegen um TEUR 1.050 unter den Einnahmen des vorangegangenen Geschäftsjahres.

⁹ Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten können.

Die **Schiffsbetriebskosten** in Höhe von TEUR 1.926 liegen aufgrund von geringen Reparaturkosten und Bereederungsgebühren um TEUR 344 unter denen des vorangegangenen Geschäftsjahres.

6. Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des Liquiditätsergebnisses des Vorjahres mit dem Liquiditätsergebnis des Geschäftsjahres 2017 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR)¹⁰:

	2016	2017	Abweichung
Jahresergebnis	749	-78	-826
+ Gewerbesteuer auf UB	14	7	-7
+/- Kursdifferenzen	34	-98	-132
+/- sonstige Erträge / Aufwendungen	0	0	0
Cash-Flow	796	-168	-964
+/- Kursdifferenzen	-34	98	132
+/- sonstige Erträge / Aufwendungen	-2	3	5
- Auszahlung	-454	-4	450
in % des nom. Kapitals	3,0%	0,03%	-3,0%
Liquiditätsergebnis	306	-72	-378
+ Liquidität Vorjahr	323	629	306
Liquidität zum 31.12.	629	558	-72

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR -168 liegt um TEUR 964 unter dem Wert des Vorjahres.

Im Berichtsjahr 2017 erfolgte an die Gesellschafter keine **Auszahlung**.

Die bisher geleisteten Auszahlungen bezogen auf das Kommanditkapital seit Auflegung des Fonds stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2000	0,00%	0,00%	0,00%
2001	6,00%	6,00%	0,00%
2002	0,00%	6,00%	-6,00%
2003	0,00%	6,00%	-6,00%
2004	4,00%	6,00%	-2,00%
2005	6,00%	6,00%	0,00%
2006	10,00%	6,00%	4,00%
2007	6,00%	6,00%	0,00%
2008	6,00%	6,00%	0,00%
2009	6,00%	6,00%	0,00%
2010 ¹⁾	8,00%	6,00%	2,00%
2011	4,00%	0,00%	4,00%
2012	0,00%	0,00%	0,00%
2013	0,00%	0,00%	0,00%
2014	4,00%	0,00%	4,00%
2015	6,00%	0,00%	6,00%
2016	3,00%	0,00%	3,00%
2017	0,00%	0,00%	0,00%
Summe	69,00%	60,00%	9,00%

¹⁾ Prospektangabe endete zum 31. Dezember 2010

¹⁰ Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten können.

7. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00354 geführt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2001 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 wechselte die Gesellschaft auf Grundlage des Gesellschafterbeschlusses vom 29. Dezember 2017, der im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung erfolgte, von der Tonnagebesteuerung zur herkömmlichen Gewinnermittlung nach § 5 Abs. 1 EStG zurück. Infolge des Rückwechsels der Gesellschaft zur herkömmlichen Gewinnermittlung ist der zum 31. Dezember 2016 fortgeführte Unterschiedsbetrag Seeschiff nach § 5a Abs. 4 Satz 3 Nr. 1 EStG in 2017 zu mindestens einem Fünftel aufzulösen und von den Anlegern zu versteuern.

Die **steuerliche Außenprüfung** für die Jahre 1999 bis 2003 ist abgeschlossen. Die Prüfung umfasste u.a. auch die Feststellung der Unterschiedsbeträge nach § 5 a Abs. 4 EStG. Die wesentlichen Prüfungsfeststellungen betreffen die Annahme eines „gewerblichen Rumpfwirtschaftsjahres“ im Jahr 1999 sowie Abweichungen bei der Bewertung des Fremdwährungsdarlehens. Zu diesen Punkten wurden Einspruchsverfahren geführt, welche inzwischen abgeschlossen sind. Mit Bescheiden vom 9. Februar 2011 für die Jahre 1999 und 2000 hat die Rechtsbehelfsstelle den Einsprüchen hinsichtlich der Abschreibung des Seeschiffes abgeholfen.

Die aus der jeweiligen Bewertung der Fremdwährungsdarlehen zum höheren Bilanzstichtagskurs resultierenden Kursverluste wurden im Rahmen der Betriebsprüfung nicht anerkannt und weiterhin der Aufnahmekurs zugrunde gelegt. Durch das BFH-Urteil vom 23. April 2009 wurde die Auffassung der Betriebsprüfung bestätigt. Aus der abweichenden Bewertung der Darlehenstranchen durch die Feststellung der steuerlichen Außenprüfung zum 31. Dezember 2000 ergibt sich eine Verringerung des Unterschiedsbetrages für das Fremdwährungsdarlehen von TEUR 501 auf TEUR -1.199.

Die **steuerliche Außenprüfung** für die Jahre 2004 bis 2008 wurde mit Bericht über die Prüfung vom 18. September 2014 abgeschlossen. Die Prüfung umfasste die Feststellung der Besteuerungsgrundlagen, der verrechenbaren Verluste, der Gewerbesteuer, der gewerbesteuerlichen Verlustvorträge sowie der Umsatzsteuer. Die wesentlichen Prüfungsfeststellungen betreffen lediglich Anpassungen an die Ergebnisse der vorherigen Betriebsprüfung. Weitere Feststellungen betreffen Sonderbetriebseinnahmen bzw. -ausgaben einzelner Gesellschafter. Die Veranlagungen aufgrund der steuerlichen Außenprüfung erfolgten mit Bescheiden vom 29. September 2014.

Das **steuerliche Ergebnis** beträgt nach § 5 Abs. 1 EStG durch Betriebsvermögensausgleich EUR -71.209,29 bzw. ca. -0,47% bezogen auf das urspr. Nominalkapital. Hinzu kommt ein Gewinn aus der Auflösung des Unterschiedsbetrages in Höhe von 3,55% (1/5 des gesamten Unterschiedsbetrages Seeschiff von 17,75%) bezogen auf das urspr. Nominalkapital, sodass das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2017 ca. 3,087% bezogen auf das urspr. Nominalkapital beträgt. Die restliche Auflösung des Unterschiedsbetrages Seeschiff in Höhe von 14,2% erfolgt im Jahr 2018 (Verkauf des Seeschiffes).

	2016	2017	Abweichung
Gewinn nach der Tonnage	13	0	-13
Ergebnis nach § 5 EStG	0	-71	-71
Gewinn aus der Auflösung UB	0	616	616
Steuerliches Ergebnis	13	545	532
in % des nom. Kapitals	0,09%	3,55%	3,5%

Kapitalüberschuss (beide Tranchen)

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

Beitritt 1999 (Tranche I)	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio.	-105.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.372
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	56.662
Steuerminderzahlungen auf laufende Gewinne	-1.750
Auszahlungen	69.136
Kapitalüberschuss per 31.12.2017	19.676

Beitritt 1999 (Tranche II)	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio.	-105.000
Euro Umrechnungsrücklage	-2.372
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	59.533
Steuerminderzahlungen auf laufende Gewinne	-1.750
Auszahlungen	69.136
Kapitalüberschuss per 31.12.2017	19.547

8. Zweitmarkt

Im Berichtsjahr wurden Anteile auf dem Zweitmarkt zu Kursen von 23,50% und 27%, jeweils bezogen auf das nominelle Kommanditkapital, gehandelt.

9. Ausblick

Die Marktentwicklungen im Jahr 2017 und Prognosen für das Jahr 2018 ließen keine weitere positive Marktentwicklung im Segment Kühlschiffe erwarten. Bereits im Jahr 2017 wurde ein negatives Ergebnis erwirtschaftet, sodass mit Schreiben vom 21. Dezember 2017 die Gesellschafter zu der außerordentlichen Gesellschafterversammlung eingeladen wurden, in der der Verkauf des Schiffes zur Abstimmung gestellt wurde. Diesem Beschlussvorschlag wurde mehrheitlich per 22. Januar 2018 zugestimmt. Am 28. Februar 2018 wurde das Schiff verkauft und die Gesellschaft trat im Zuge des Verkaufes gem. § 27 des Gesellschaftervertrages in Liquidation. Die am 27. Juli 2018 beschlossene Verschiebung des Liquidationszeitpunktes auf das Ende des Wirtschaftsjahres 2018 kann aufgrund eines redaktionellen Fehlers nicht umgesetzt werden und soll daher mit dieser Gesellschafterversammlung bewirkt werden.

Am 27. Juli 2018 wurde einer ersten anteiligen Auszahlung in Höhe von 8% des Kommanditkapitals zugestimmt, die Auszahlung erfolgte am 13. August 2018. Die Auszahlung der verbliebenen Liquidität wird in Abhängigkeit der weiteren Abrechnung der Gesellschaft erfolgen. Die Geschäftsführung wird die Gesellschafter diesbezüglich informiert halten.

Es muss damit gerechnet werden, dass die Liquidation der Gesellschaft einen Zeitraum von mehreren Jahren in Anspruch nehmen wird.

Am 27. Juni 2018 wurden die Gesellschafter bereits darüber informiert, dass zwischen den Gesellschaftern des Kommanditkapitals I und dem Gesellschafter des Kommanditkapitals II unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich der Bevorrechtigung des KK II bei der Auszahlung bestehen. Daher hat die Geschäftsführung den entsprechenden Betrag i.H.v. TEUR 750 in Absprache mit dem Beirat, der Treuhandgesellschaft sowie ihrem rechtlichen Berater bei der Hinterlegungsstelle des Amtsgericht Hamburg hinterlegt, um die Liquidation der Gesellschaft umsetzen zu können. Bezüglich der Hinterlegung wird die Treuhandgesellschaft mit einem separaten Schreiben auf Sie zukommen, mit dem Sie über die Hinterlegung informiert werden. Die Treuhänderin wird auch versuchen, mit dem Gesellschafter des Kommanditkapital II möglichst praktikable Verfahrensweisen zu besprechen, mittels der der hinterlegte Betrag freigegeben und verteilt werden kann.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2017 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im November 2018

Die Geschäftsführung der
„Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG i.L.

MS "Agulhas Stream" GmbH & Co.KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de
Dr. Guenther Bautz (stellv. Beiratsvors. bis 22.08.2017) – guenther_bautz@yahoo.de
Joachim Thater (stellv. Beiratsvors. ab 22.08.2017) – thater@luecking.de
Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 01.01.2017 bis 31.12.2017 - mit Ausblick auf 2018 ff.

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

über den Wechsel in der Zusammensetzung des Beirates im August 2017 hatte ich Ihnen am 22.08.2017 berichtet – an diesen Bericht möchte ich anknüpfen.

2017:

Da sich die Poolraten für unser Schiff auch im weiteren Verlauf des Jahres äußerst enttäuschend entwickelt haben und wir nicht einmal mehr die Schiffsbetriebskosten und die Kosten der laufenden Verwaltung voll decken konnten, haben wir Gesellschafter/innen in einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 21.12.2017 beschlossen, das MS „Agulhas Stream“ zu verkaufen. Die Verkaufsverhandlungen konnten in den ersten beiden Monaten dieses Jahres erfolgreich mit der Bezahlung des Kaufpreises und der Übergabe des Schiffes abgeschlossen werden. Wie wir jetzt wissen, war der Verkauf des Schiffes die richtige Entscheidung. Ein Weiterbetrieb hätte auch in 2018 nur Geld verbrannt.

Zum Jahresende 2017 hatten wir T€ 558 in der Kasse.

2018:

Am 20.02.2018 fand die erste Beiratssitzung unserer Gesellschaft statt, in der uns die Geschäftsführung/Liquidatorin darüber informierte, dass einige Gesellschafter die Auffassung geäußert haben, dass aus dem Kaufpreiserlös allein das Kommanditkapital I und damit wir Anleger Zahlungen beanspruchen könnten, weil wir Anleger noch nicht die Zahlungen in den vergangenen Jahren erhalten haben, die uns im Emissionsprospekt in Aussicht gestellt worden waren.

Triton Schifffahrts GmbH (bis 2004: Seatrade Partship B.V.) (Kommanditkapital II) ist wiederum der Auffassung, dass das Kommanditkapital II vorrangig zu bedienen ist, wobei sich Triton ebenfalls auf eine Formulierung im Emissionsprospekt bezieht. Die Geschäftsführung/die Liquidatorin hat zu der oben beschriebenen Frage die Rechtsmeinung einer Anwaltskanzlei eingeholt, die im Wesentlichen die Auffassung der Gesellschafter stützt, die das Kommanditkapital II nicht als bevorrechtigt ansehen.

Der Beirat ist mit der Geschäftsführung/Liquidatorin in weiteren Sitzungen vom 29.03.2018 und 15.06.2018 übereingekommen, den strittigen Betrag von T€ 750 beim Amtsgericht Hamburg zu hinterlegen, zumal die Liquidatorin nicht befugt ist, Auszahlungen bezüglich des

streitigen Betrages entweder an das Kommanditkapital I oder das Kommanditkapital II vorzunehmen. Eine erste anteilige Auszahlung des unstreitigen Betrages in Höhe von 8 % an uns Anleger ist im August erfolgt.

In einer weiteren Beiratssitzung vom 17.09.2018 ist der Beirat mit der Geschäftsführung/Liquidatorin und der Treuhänderin übereingekommen, dass die Treuhänderin mit Triton (Kommanditkapital II) eine außergerichtliche Lösung bezüglich des hinterlegten Betrages von T€ 750 ausloten soll. Bis zur Erstellung dieses Berichtes liegt noch kein Lösungsvorschlag vor, zu dem sich der Beirat äußern könnte.

Herr Thater, Herr Juniel und ich werden Ihnen wieder berichten.

Ich grüße Sie herzlich

gez. Peter Bretzger
-Beitragsvorsitzender-

Hamburg, den 31.10.2018

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 30. Mai 2018

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2017

	EUR	EUR	2016 TEUR
1. Umsatzerlöse		2.167.491,33	3.218
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	170.100,19		216
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>934.149,95</u>		<u>1.236</u>
		1.104.250,14	<u>1.452</u>
3. Personalaufwand			
Heuern für fremde Seeleute		816.761,22	812
4. Sonstige betriebliche Erträge		28.702,77	76
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		308.045,13	230
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		38.346,90	38
7. Steuern vom Ertrag		<u>7.069,15</u>	<u>14</u>
8. Ergebnis nach Steuern		-78.278,44	748
9. Jahresfehlbetrag (Vj.: Jahresüberschuss)		-78.278,44	748
10. Belastung (Vj.: Gutschrift) auf Kapitalkonten		<u>-78.278,44</u>	<u>748</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u>0,00</u>	<u>0</u>

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg Anhang für 2017

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRA 92575 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hamburg. Die Gesellschaft befindet sich seit dem 28. Februar 2018 in Liquidation.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde zum 31. Dezember 2017 unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte die Abschreibung bis auf einen geschätzten Schrottwert von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 542).

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesene Anteile werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Langfristige Forderungen in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen auf den Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 288, die eine Restlaufzeit von einem Jahr haben.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für Prüfungs- und Steuerberatungskosten (TEUR 13) sowie ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 26) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 25, davon TEUR 3 (Vj.: TEUR 45) aus der Währungsumrechnung zum Stichtag.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kursverluste in Höhe von TEUR 123, davon TEUR 14 (Vj.: TEUR 7) aus der Währungsumrechnung zum Stichtag.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist Mitglied einer zum Bilanzstichtag aus 58 Schiffsgesellschaften bestehenden Charterausfallgemeinschaft, um das Risiko des Charterausfalls für den Zeitraum vor Einsetzen der Charterausfallversicherung (15. bis 40. Tag, maximal 26 Tage pro Mitglied und Jahr) gemeinsam zu tragen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft TEUR 0 (Vj.: TEUR 4) als Aufwand Charterausfallgemeinschaft erfasst.

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 4.607 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 3.839 wieder auf.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

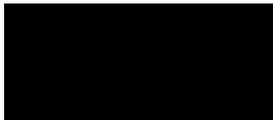
Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 78.278,44 wird den Kapitalkonten belastet.

Hamburg, 30. Mai 2018



Geschäftsführung

"Aguilhas Stream" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

	1.1.2017		31.12.2017		1.1.2017		31.12.2017		31.12.2017		31.12.2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens												
I. Sachanlagen												
Seeschiff												
	28.403.273,46	0,00	28.403.273,46	27.861.293,46	27.861.293,46	0,00	27.861.293,46	0,00	27.861.293,46	541.980,00	542	
II. Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.788,85	0,00	5.788,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.788,85	6	
	<u>28.409.062,31</u>	<u>0,00</u>	<u>28.409.062,31</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>0,00</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>0,00</u>	<u>27.861.293,46</u>	<u>547.768,85</u>	<u>548</u>	

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Insgesamt	bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit	über 5 Jahre
	EUR	EUR	1 bis 5 Jahre	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	366.564,86	366.564,86	0,00	0,00
	(38.218,03)	(38.218,03)	(0,00)	(0,00)
2. Forderungen gegen Gesellschafter	255,96	255,96	0,00	0,00
	(255,96)	(255,96)	(0,00)	(0,00)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.080,75	14.080,75	0,00	0,00
	(23.302,35)	(23.302,35)	(0,00)	(0,00)
	<u>380.901,57</u>	<u>380.901,57</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	(61.776,34)	(61.776,34)	(0,00)	(0,00)

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.572,32	101.572,32	0,00	0,00
	(130.758,79)	(130.758,79)	(0,00)	(0,00)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	47.088,89	47.088,89	0,00	0,00
	(59.222,57)	(59.222,57)	(0,00)	(0,00)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	53.365,72	53.365,72	0,00	0,00
	(39.695,75)	(39.695,75)	(0,00)	(0,00)
	<u>202.026,93</u>	<u>202.026,93</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	(229.677,11)	(229.677,11)	(0,00)	(0,00)

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz-Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH ist Ihr Partner auch bei vielen Beteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder beobachten wir laufend die Schifffahrtsmärkte sowie die Entwicklung der Beteiligung.

Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. Unter anderem fordern wir bei den Anlegern die Einzahlungsraten an, stehen laufend für die Beantwortung von Fragen der Anleger hinsichtlich der Beteiligung zur Verfügung und übermitteln die im Gesellschaftsvertrag vereinbarten Informationen und Unterlagen über die wirtschaftliche Situation der Schiffsgesellschaft an die Anleger. Hierzu zählen z.B. die Jahresabschlüsse und die Berichte der Geschäftsführung der Schiffsgesellschaft über deren Lage und Entwicklung. Als Zahlstelle ermitteln wir den Betrag der auf die Anleger entfallenden Auszahlungen, fordern von der Schiffsgesellschaft die hierfür nötigen Mittel an und nehmen die Auszahlung an die Anleger vor. Während der gesamten Laufzeit der Beteiligung führen wir die steuerlichen Kapitalkonten und verteilen die steuerlichen Ergebnisse auf Anlegerebene. Auf Wunsch und nach Weisung der Anleger üben wir die Rechte aus der Kommanditbeteiligung anteilig entsprechend der Höhe der Beteiligung der Anleger aus.

Seit 1995 haben über 13.000 Anleger circa 850 Mio. Euro in 57 von der M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH betreute Beteiligungsgesellschaften investiert und vertrauen auf unsere Kenntnisse und Erfahrungen.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und erfahrenen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Jahrzehnte zusammengetragen wurden.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Brodschangen 3-5 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

M.M. Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH
Kurze Mühren 20
20095 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com